

Bericht des Aufsichtsrats



Dr. Andreas König
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

das wirtschaftliche Umfeld blieb für die Oberbank auch im Geschäftsjahr 2025 ungemein herausfordernd. Am Ende stellte das Berichtsjahr für Österreich das dritte Rezessionsjahr in Folge dar und auch in Deutschland verblieb die wirtschaftliche Erholung auf sehr niedrigem Niveau. Deutlich besser entwickelte sich die Konjunktur in unseren Märkten Ungarn, Slowakei und Tschechien. Das nun deutlich niedrigere Zinsniveau entfaltet aber zunehmend seine Wirkung und wir gehen davon aus, dass wir die Rezession spätestens 2026 hinter uns lassen. Für die Bank bedeutet das aber auch, dass der Druck auf die Zinsspanne gestiegen ist und sich das Zinsergebnis dementsprechend reduziert hat. Auf der anderen Seite stieg die Kreditnachfrage sowohl von Unternehmen, als auch von privaten Haushalten. Die Neuvergaben sind in Summe um ca. 20 % gestiegen – und dies bei einem sehr guten Risikoergebnis. Mit einer Non Performing Loan Ratio (NPL) 2,78 % liegt die Oberbank deutlich besser als zahlreiche Mitbewerber. Das Kreditrisikomanagement der Bank arbeitet exzellent, insbesondere auch im Bereich der gewerblichen Immobilienfinanzierungen wurden rechtzeitig die richtigen Schritte gesetzt.

Zusammengefasst präsentiert sich das operative Geschäft der Oberbank hervorragend. Vorstand und Mitarbeiter:innen der Bank haben erneut unter Beweis gestellt, dass sie sich auch im schwierigen Umfeld exzellent bewähren. In Summe hat die Oberbank im Berichtsjahr das historisch beste operative Ergebnis erwirtschaftet und auch das Eigenkapital weiter gestärkt. Das bedeutet jedoch nicht, an dieser Stelle stehen zu bleiben. Im Jahr 2025 wurde daher der neue Strategieprozess "Strategie 2030" der Bank verabschiedet. Die Bank wird damit ihren erfolgreichen Wachstumskurs fortsetzen und einen noch stärkeren Fokus auf ihre Kapitalmarktfähigkeit legen. Der Aufsichtsrat wurde umfassend informiert und bewertet dieses Vorhaben sehr positiv.

Hinter dem hervorragenden operativen Ergebnis stehen vor allem der Vorstand und die Mitarbeiter:innen der Bank. Die Professionalität, die Schnelligkeit und die Flexibilität, mit der seitens des Vorstands und der Mitarbeiter:innen auf die besonderen Herausforderungen des Geschäftsjahrs 2025 reagiert wurde, haben den Aufsichtsrat ganz besonders beeindruckt. Dieser hat seine wichtige Rolle bei der Festlegung der strategischen Ausrichtung (Geschäfts- und Risikostrategie) und bei der Überwachung der Einhaltung der sich daraus und aus Gesetz und Satzung ergebenden Vorgaben unter Beachtung der Regeln der für das Berichtsjahr geltenden Fassung des Österreichischen Corporate Governance Kodex wahrgenommen.

Jedes Mitglied des derzeit 15 Personen umfassenden Aufsichtsrats bringt sein Wissen und seine Erfahrung im Rahmen der Aufsichtsratssitzungen in die regen Diskussionen ein. Dafür und für die geleistete Arbeit aller Aufsichtsratsmitglieder im Plenum wie in den Ausschüssen möchte ich mich sehr herzlich bei allen Mitgliedern bedanken.

Arbeitsweise des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat während des Geschäftsjahres 2025 vier Sitzungen abgehalten. In diesen Sitzungen hat der Aufsichtsrat die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Entscheidungen getroffen und die ihm nach den Vorschriften des Aktien- und des Bankwesengesetzes zukommenden Prüfungen vorgenommen. Der Aufsichtsrat wurde vom Vorstand regelmäßig schriftlich und mündlich über die Geschäfts- und Risikolage sowie über wichtige Geschäftsvorfälle informiert. Als Vorsitzender des Aufsichtsrats war ich regelmäßig mit dem Vorstandsvorsitzenden in Kontakt, um über die Strategie, die Geschäftsentwicklung und das Risikomanagement zu diskutieren. Im Vorfeld der Sitzungen hatte ich in meiner Rolle als Vorsitzender des Aufsichtsrats auch immer persönlichen Kontakt mit dem Leiter der Internen Revision, der mich über die Ergebnisse der Prüfungen seit der letzten Sitzung und den Umsetzungsstand der Empfehlungen informiert hat.

Bericht des Aufsichtsrats

In seiner konstituierenden Sitzung am 13. Mai 2025 hat der Aufsichtsrat – wie in den Vorjahren auch - die Mitglieder der jeweiligen Ausschüsse nominiert.

Im Geschäftsjahr 2025 fanden zu ausgewählten bankrechtlichen und bankwirtschaftlichen Themen in Umsetzung der Fit-&-Proper-Regelungen drei [\[AK1\]](#) mehrstündige Schulungen für die Mitglieder des Aufsichtsrats durch entsprechende Experten statt.

Der Aufsichtsrat der Oberbank besteht aus fünfzehn Mitgliedern unterschiedlichsten Alters mit breit gefächertem Wissen und großer praktischer Erfahrung. Es freut mich, dass der Aufsichtsrat mit sieben weiblichen Mitgliedern zum 31.12.2025 die gesetzlich geforderte Quote von 30 % mit 46,66 % deutlich übertrifft.

Ausschüsse des Aufsichtsrats

Der **Arbeitsausschuss** fasste 2025 vier zeitkritische Beschlüsse im Umlaufweg. Über die vom Arbeitsausschuss entschiedenen Geschäftsfälle wurde dem Gesamtaufichtsrat in der nächsten Sitzung berichtet. Die Geschäftsfälle wurden auch ausführlich besprochen.

Der **Kreditausschuss** hat 2025 insgesamt 75 Kreditanträge im Umlaufweg bewilligt. Über die vom Kreditausschuss entschiedenen Geschäftsfälle wurde dem Gesamtaufichtsrat in der jeweils nächsten Sitzung berichtet, diese wurden auch ausführlich diskutiert.

Der **Risikoausschuss** hat im Berichtsjahr, dem Bankwesengesetz entsprechend, eine Sitzung in Beisein des für die unabhängige Risikomanagementfunktion der Oberbank verantwortlichen Abteilungsleiters und einer Staatskommissärin abgehalten. In dieser Sitzung hat sich der Ausschuss mit der Risikostrategie der Oberbank und den übrigen im Gesetz vorgesehenen Themen intensiv auseinandergesetzt. Auch darüber wurde der Gesamtaufichtsrat in der darauffolgenden Sitzung ausführlich informiert.

Der **Nominierungsausschuss** tagte im Geschäftsjahr 2025 insgesamt zweimal in Beisein der Staatskommissärin bzw. ihrer Stellvertreterin und hat alle ihm laut Gesetz obliegenden Aufgaben erfüllt. Eine wesentliche Rolle kommt dem Nominierungsausschuss auch bei der Nachbesetzung freiwerdender Aufsichtsratsmandate zu. Daher wurden in der ordentlichen Sitzung am 25. März 2025 auch die eidesstattlichen Fit-&-Proper-Erklärungen von sämtlichen Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern geprüft. Sowohl die kollektive als auch die individuelle Eignung aller bestehenden Mitglieder konnte vom Nominierungsausschuss bzw. hinsichtlich der Mitglieder dieses Ausschusses vom Gesamtaufichtsrat bestätigt werden.

Der **Vergütungsausschuss** hat unter meiner Leitung im Berichtsjahr zweimal im Beisein der Staatskommissärin bzw. ihrer Stellvertreterin getagt. In seiner Sitzung am 25. März 2025 hat sich der Ausschuss eingehend mit den variablen Vergütungen für die Vorstände für das Geschäftsjahr 2024 anhand der dokumentierten langfristigen Ziele beschäftigt und beschlossen, dass in Entsprechung der EBA-Leitlinien für eine solide Vergütungspolitik 50 % in Aktien und 50 % in Geld ausgezahlt werden, wobei die Aktien einer Haltefrist von drei Jahren unterliegen und der auf fünf Jahre rückzustellende Anteil zu gleichen Teilen aus Aktien und Cash besteht. Unter Anwendung der Policy zum internen Identifizierungsprozess sogenannter Risikokäufer:innen wurde die Beurteilung der Anwendbarkeit der festgelegten Vergütungsgrundsätze auf Mitarbeiter:innen unterhalb der Vorstandsebene und der an diese für das Geschäftsjahr 2024 zu gewährenden variablen Vergütungen durchgeführt.

Bericht des Aufsichtsrats

Die variablen Vergütungen an die unterhalb der Vorstandsebene mit Einfluss auf das Risikoprofil der Bank tätigen Personen sind sehr gering. Daher beschränken sich die in Entsprechung der EBA-Leitlinien für eine solide Vergütungspolitik festgelegten Auszahlungsmodalitäten auf den Vorstand der Oberbank.

Auch der der Hauptversammlung jährlich vorzulegende Vergütungsbericht für den Vorstand und den Aufsichtsrat wurde intensiv diskutiert. Der Bericht wurde verabschiedet und dem Gesamtaufsichtsrat dessen Vorlage an die Hauptversammlung empfohlen, was dieser in der ordentlichen Aufsichtsratssitzung am 26. März 2025 auch beschlossen hat.

Der **Prüfungsausschuss** hat im Geschäftsjahr 2025 zweimal im Beisein der Staatskommissärin bzw. ihrer Stellvertreterin getagt und alle ihm laut Gesetz obliegenden Aufgaben erfüllt. Über die Ergebnisse der Arbeit im Prüfungsausschuss wurde das Plenum des Aufsichtsrats in der jeweils nachfolgenden Sitzung informiert. Der Prüfungsausschuss hat in seiner Sitzung am 26. März 2025 den Jahresabschluss, den Lagebericht, den (konsolidierten) nichtfinanziellen Bericht (Nachhaltigkeitsbericht) und den (konsolidierten) Corporate Governance Bericht der Oberbank AG für das Geschäftsjahr 2024 geprüft und anschließend dem Aufsichtsrat darüber berichtet. Der Aufsichtsrat hat sich nach eingehender Diskussion und Prüfung dem Ergebnis des Prüfungsausschusses angeschlossen, erklärte sich mit dem vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss samt Lagebericht einschließlich Gewinnverwendungsvorschlag, dem nichtfinanziellen Bericht und dem Corporate Governance Bericht einverstanden und billigte den Jahresabschluss 2024, der damit gemäß § 96 Abs. 4 Aktiengesetz festgestellt war. Der Prüfungsausschuss hat in dieser Sitzung auch den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht des Geschäftsjahres 2024 geprüft und dem Aufsichtsrat darüber berichtet. Der Aufsichtsrat hat sich dem Ergebnis der Prüfung angeschlossen.

In seiner Sitzung vom 26. März 2025 hat der Prüfungsausschuss zudem beschlossen, dem Aufsichtsrat die Erneuerung des Prüfungsmandats der Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH, Wien als Abschluss- und Bankprüfer für den Jahres- und Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2025 zu empfehlen. Dem hat sich der Aufsichtsrat angeschlossen und der Hauptversammlung einen entsprechenden Beschlussvorschlag unterbreitet.

Auch der Dividendenvorschlag für 2024 wurde vom Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 26. März 2025 empfehlungskonform beschlossen. In der Sitzung des Prüfungsausschusses am 18. September 2025 wurden mit dem Wirtschaftsprüfer Deloitte die geplante Jahresabschlussprüfung 2025 eingehend vorbereitet. Zudem erhielt der Ausschuss auch einen umfassenden Bericht über die Revisionstätigkeit und die Prüfungsergebnisse der Internen Revision direkt vom Leiter der Internen Revision der Oberbank präsentiert. Über das Ergebnis der Sitzung wurde der Aufsichtsrat in der nachfolgenden Plenarsitzung umfassend informiert.

Der 2023 neu konstituierte **Nachhaltigkeitsausschuss** hat am 25. November 2025 abermals getagt. Er hat sich intensiv mit der Nachhaltigkeitsstrategie der Oberbank samt Berichterstattung, der Weiterentwicklung des Produktportfolios und den ESG-Ratings auseinandergesetzt und darüber in der nachfolgenden Aufsichtsratssitzung umfassend informiert. Da der Ausschuss keine Beschlusskompetenz hat, finden seine Sitzungen ohne Staatskommissärinnen statt.

Hauptversammlung

Die 145. ordentliche Hauptversammlung 2025 fand am 13. Mai 2025 statt. Mit deren Ablauf legten die bisherigen Aufsichtsratsmitglieder Dr. Herta Stockbauer und DI Peter Mitterbauer ihre Mandate zurück. Ich möchte mich bei beiden ausgeschiedenen Aufsichtsratsmitgliedern sehr herzlich für Ihr jahrelanges Engagement und ihre sachdienlichen und konstruktiven Beiträge innerhalb des Gremiums bedanken.

Bericht des Aufsichtsrats

Sie haben mit ihrer Expertise und ihrer Erfahrung wesentlich zur Entwicklung der Oberbank beigetragen. Neu in den Aufsichtsrat wurden Frau Mag. Dr. Maria Theresia Niss, MBA und Herr Mag. Nikolaus Juhász gewählt. Sämtlich Beschlüsse wurden von der Hauptversammlung mehrheitlich angenommen. Es gab zu den Beschlüssen der Hauptversammlung 2025 keine Anfechtungen.

Bankprüfer

Die Buchführung, der Jahresabschluss 2025 der Oberbank AG und der Lagebericht wurden von der Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH, Wien, geprüft. Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt, den gesetzlichen Vorschriften wurde entsprochen, weshalb der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt wurde. Der in Übereinstimmung mit den in der EU anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellte Konzernabschluss 2025 und der in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften erstellte Konzernlagebericht wurden von der Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH, Wien, geprüft. Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt, den gesetzlichen Vorschriften wurde entsprochen. Nach Überzeugung der Bankprüfer vermittelt der Konzernabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31.12.2025 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme des Geschäftsjahres vom 1. Jänner bis 31. Dezember 2025. Der Abschlussprüfer bestätigt, dass der Konzernlagebericht mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und dass die gesetzlichen Voraussetzungen für die Befreiung von der Verpflichtung zur Aufstellung eines Konzernabschlusses nach österreichischem Recht erfüllt sind.

Die Mitarbeiter:innen der Oberbank AG sind hochqualifiziert und motiviert. Sie zeichnet ein außergewöhnlicher Einsatz und hohes persönliches Engagement aus. Nur dadurch war in Verbindung mit dem Vorstand, der den entsprechenden Rahmen schafft, die neuerlich exzellente Ergebnisentwicklung in einem herausfordernden Umfeld möglich. Dies würdigt der Aufsichtsrat als besondere Leistung und bedankt sich bei Vorstand, Führungskräften und allen Mitarbeiter:innen.

Linz, im März 2026

Der Aufsichtsrat



Dr. Andreas König

Vorsitzender des Aufsichtsrats